

safranblüte

Gedichte und Gedanken

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Kleine Gedichte, Songfics, Kurzgeschichten..eben alles, was mir so spontan durch den kopf geht und aufgeschrieben werden will

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Leer
2. crazy
3. Gewonnen, Zerronnen

Leer

Dieses Gefühl lässt mich nicht los

Es ist rot

Es ist schwarz

Es ist gross und gefährlich

Wut

Ich hasse sie alle

Niemand kann mich verstehen

Was soll ich tun?

Niemand ist mir ebenbürtig

Alle kriechen sie vor mir

Wie die Würmer

Ohne zu merken

dass ich sie deswegen nur

noch mehr verachte

Ich hasse es

In mir ist nichts als Wut

Doch nicht in meinem Herzen

Es ist mein Kopf

Mein Kopf ist voller Wut

Was ist in meinem Herzen?

Nichts

Leere

Ich fühle nichts

Als ob ich schon tot wäre

Das ist nicht schlecht

Ich bin schon tot

Doch lebe ich

Bin ich unsterblich?

Und doch ist da etwas

Tief in mir drin

Es sehnt sich nach einer Verbindung

Einem Halt in dieser Welt

Jemandem, der mir etwas bedeuten kann

Aber so jemanden gibt es nicht

Ich hasse sie alle

Tom Riddle, in seinem 16. Lebensjahr

crazy

Die Lichter blitzend
Die Menschend unwirklich
Verzerre Gesichter

Und ich drehe mich
drehe immer weiter
Alles muss raus

Niemand hier kennt mich
Niemand der mich kennt
Würde mich jemals an so einem Ort erwarten

Und doch bin ich hier
Lasse mich gehen
Der Rythmus der Musik zuckt durch meinen Körper

Der Alkohol wirkt
In meinem Kopf kreisen Gedanken
Sie erinnern mich an meine Wut...und Verzweiflung

Hass auf sie alle
Sie die mich alleine gelassen haben
Und ich drehe immer weiter

Längst bin ich nass vor Schweiss
Meine Wut wird immer grösser
Niemand hier weiss wie sehr ich leide

Der Bass hämmert mir in den Ohren
Bläst alle Gedanken aus meinem Kopf
Zurück bleibt nur Hass

Ich trete zur Tür hinaus
Mein ganzer Körper zittert
Meine Beine tun kaum noch das was ich will

Ich kann nicht mehr denken
Und doch ist alles so klar
Ich muss töten

Ich brauche es einfach
Es gehört dazu
Das Blut rast durch meine Adern

Da sehe ich sie
Ein Mädchen in einem weissen Kleid
Eine Fee

Keine Fee hat mir je geholfen

Sie muss bezahlen
Jede Faser meines Körpers ist gespannt

Ich spreche ein einzelnes Wort
Sie windet sich vor Schmerz
WAS FÜR EIN GEFÜHL!

Viel zu schnell ist sie tot
Ich bin wütend
Das wird nicht reichen

Es wird niemals reichen
Niemals aufhören
Niemand kann mir jetzt noch helfen

Jetzt ist es zu spät

Und ihr müsst bezahlen...

Tom Riddle

Gewonnen, Zerronnen

Ich sitze hier auf meinem Thron

Vor mir knien sie, die elenden Würmer
Was für ein Gefühl, über ihnen zu stehen

Küssen meine Füße

Schmeicheln, lügen, wollen sich retten
Was für ein Gefühl, es besser zu wissen

Ein Wort von mir

Und sie tanzen, meine Marionetten
Was für ein Gefühl, sie in der Hand zu haben

Ich bin es, ich bin der Einzige

Der König der Welt
Was für ein Gefühl, alles zu können

"Bringt mir den Jungen."

Sein Gesicht vor mir, nur Hass darin
Was für ein Gefühl, ihn ebenso zu hassen

Seine Freunde stehen neben ihm

Der dümmliche Rothaarige, wütend
Was für ein Gefühl, seine dumme Fratze sterben zu sehen

Die Muggelgeborene, zitternd vor Angst

Abschaum, aber doch ganz nett anzusehen
Was für ein Gefühl, mit ihr zu machen was man will

Und Potters Gesicht verzerrt sich zu einer Grimasse

Bemerkt er meine Gedanken um sein Schlammblood?
Was für ein Gefühl, ihn hilflos zu sehen

Ein Schritt zu ihnen hinunter, das Schlammblood weint

Nur wegen des Weasley-Idioten?
Was für ein Gefühl, sie zum Weinen zu bringen

Ich hebe meine Hand, mehr braucht es nicht

Sie kniet vor mir nieder, versucht nicht zu schreien
Was für ein Gefühl, sie kämpfen zu sehen

Potter schreit stattdessen

Ich lache, ich gewinne immer
Was für ein Gefühl, sie vor seinen Augen zu töten

Jetzt hält er es nicht mehr aus

Ich habe ihn gebrochen
Was für ein Gefühl, der Gewinner zu sein

Er geht auf mich los, ich spreche

Und er fällt auf den Boden
Was für ein Gefühl, der Hass in seinem toten Gesicht

Jetzt ist es so weit
Ich habe alles erreicht
Was für ein Gefühl, plötzlich wieder alleine zu sein

Viel zu früh, nun habe ich wieder nichts mehr
Die Wut kocht hoch, um mich zerspringen die Scheiben
Was für ein Gefühl, alles zu haben und doch nichts